

J. N. 1638

D. Carl Ommert  
STUTTGART

Herrn Prof. Dr. Scherer.

Mit dem besten Danke für die Über-  
sendung Ihres Lehrbuches grüße ich Sie  
in freundschaftlicher Erinnerung  
am 24. Mai an, daß ich das Buch  
gleich nach Empfang der k. Zukunfts-  
Groschen davon von Fall abgeben  
sah, natürlich nicht ohne vorher die  
günstige Gelegenheit benutzt zu  
haben, die für durch Ihre Hörs. Leistung  
vollständig zu sein.

Ich weiß wohl, daß ich für die Dar-  
stellung des Lehrbuches, Garantie viel  
Gut besitzt; ich weiß aber auch, daß  
die bisherige Wirkung meines Lehrens vor-  
gang anderen Bedingungen abhängen  
als von dem geistigen Gehalt des Lehrers.

Wäre nun ein auf, was in der Litteratur  
einmal Gelehrte war, das bittet Väter,  
die geringe Geringe nicht einmal abfallen,  
den Litteratur zu können, so hat in dem  
bei der früher besterendenden Verfälschung  
des Verfälschung, einen früher auf die  
früher der Litteratur zu gewinnen,  
nicht mehr. Die wieder lassen  
früher in der an früher Baron  
von Gall zu wenden, der es ganz  
früher ohne Vermittlung eines  
Zweiten, die Verfälschung der  
früher, alle zu empfangen.

Nach unserer Kenntnis unserer  
Verfälschung glaube ich in der an,  
unserer zu dürfen, das die an  
manche andere, die für früher  
zum Ziel gelangen werden.

Stuttgart vorwärts, in früher,  
nicht zu anderen früher, so wenig





ist, — was die Aufgabe von der Zubereitung  
 mir gefällt wird, — mich mit altem  
 Kupfer, die ich habe, in diesem aus,  
 diese werde.

Mein vorwärts Aufstiege in  
 Berlin, sobald Decais und  
 meine Volante freigegeben  
 war, wurde besonders wohlgefallen  
 auf Sie Gall's Forderung stehen!

Ernst & Sohn

26 Juni 1863.

Gernant